

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 13 (1906)

Heft: [10]

Artikel: Aus der Praxis

Autor: P.K.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-526766>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Werke berechnet sind, eine mehr psychologisch weckende Art zur lebensvollen Einführung in die Religion gehört, nicht bloß eine sauber und reichhaltig bearbeitete Stoffdarlegung. Ebenso vermisste ich ein praktisch wirksames Eingehen auf Schwierigkeiten, wie sie heute unvermeidlich sind. Endlich meine ich, man sollte das Leben und die Welt schon dem jungen Menschen nicht zu optimistisch vorführen; es könnte eine solche religiöse Unterweisung in vielen Fällen und bei manchen Naturellen ins Gegenteil umschlagen. Bekanntlich gibt es auch innerhalb des Christentums beide Richtungen, Optimismus und Pessimismus, und beide leiden nicht selten an zu wenig vertiefter Auffassung des Sinnes unserer Religion.

Dr. P. G. K.

3. Religionsbuch für die drei ersten Schuljahre der evangel. Volkschulen, von Falke und Foerster. Halle a. S. Schroedel 1905.

4. Religionsbuch für evangel. Schulen, von denselben. 15. Auflage.

Beide Bücher sind von treu bibelgläubigem Geiste abgefaßt, sorgfältig gehalten in Wahl und Darbietung des Stoffes und auf fortschreitende Vertiefung bedacht. Was uns besonders freudig berührt, ist daß, daß mit diesen Schriften wirklich ernst gearbeitet wird, Gott und Heiland als erlösender Gottessohn der Menschheit einzupflanzen, und daß dabei Ausfälle auf die katholische Kirche vermieden sind. Ein Gleichtes ist zu sagen von

5. Einheitliche Präparationen für den gesamten Religionsunterricht, von Gebr. Falke. Düsseldorf. 1904. 1. Band. 22 Bibl. Geschichten für die Unterstufe. 2. Band. Bibl. Geschichte für die Mittelstufe. 7. Aufl.

Mit vollem Recht haben die methodisch sorgsamst durchgeföhrten Anleitungen für Lehrer evangel. Schulen großen Beifall gefunden. Sie halten eine schöne Mitte zwischen zu straffer didaktischer Einigung und dem willkürlichen Individualismus.

Dr. P. G. K.

Aus der Praxis.

40 × 4 Fragen aus der deutschen Grammatik, nebst Antworten und dreisachem Anhang von J. Steiger, Seminar-Lehrer in Bern. — Verlag von A. Franke, Bern. — Bald nach seinem Erscheinen kam das Werklein als willkommene Gabe in meine Hand. Ich las es und lernte es schätzen als treffliches Hilfsmittel zur Belebung des Unterrichts und zur leichtern Einprägung des Lehrstoffes, besonders bei der Repetition der Sprachlehre. — Erst vor wenig Tagen entdeckte ich, daß die „40 × 4 Fragen“ in diesen Blättern bereits besprochen wurden und zwar so, daß ich sogleich fand, mein im Dienste der Schule gewonnenes Urteil über das kleine Lehrmittel könnte zur früheren Besprechung eine ebenso gerechte als wesentliche Ergänzung bilden.

Der verehrte Rezensent wurde vielleicht um sein Urteil gebeten, bevor er genügend Zeit fand, das Steiger'sche Hefthchen im Schulgebrauch gründlicher zu prüfen auf die vorzüglichen Dienste, die es dem Lehrer unter Umständen zu leisten vermag. Mir ist unbegreiflich, wie man an dieser völlig zwanglosen Auswahl von Fragen und Antworten aus der Wort- und Satzlehre etwas Hablonenhaftes entdecken konnte. Wer neben dem Fachwert der Sprachlehre und besonders der Analyse auch den hohen formalen Gewinn für die Bildung und Schärzung des Verstandes zu schätzen weiß, wird jeden Wink und Fingerzeig dankbar begrüßen, welcher dem Lehrer hilft, den im Lehrbuch oft breitschichtig und gestaltlos aufgespeicherten Lehrstoff auf ein unentbehrliches Mindestmaß zu beschränken und das Wenige dann — besonders in der Wiederholung, nach neuen Gesichtspunkten zu beleben, ohne allzuviel Arbeit.

Was kann es übrigens schaden, wenn das Frag- und Antwortspiel eines Leitsadens oder selbst einer Schulprüfung etwas schablonenhaft anmutet, wenn nur der Lehrer vorher nicht schablonenhaft unterrichtet hat. Durch das Werklein von Steiger aber wird wahrlich kein Lehrer zum Schulfuchs, sofern er ein guter Lehrer ist und den Unterricht auch beim trockenen Geschäfte der Analyse geistig zu beleben versteht.

Unbedingt darf das Lehrmittelchen dem Lehrer jeder Stufe empfohlen werden, dem Seminarlehrer nicht zuletzt; denn man sollte auf jedem Gebiete die Wiederholung, damit sie stets wieder ungeahnte Aussichten eröffne und neuerdings anrege, nicht nach einem neuen Leitsaden zwar, aber immer nach neuen Gesichtspunkten und Einteilungsgründen vornehmen. Ein angenehmer Wegweiser dürften die „40 × 4 Fragen“ dem Schüler sein, der im obersten Kurs eines Lehrerseminars der Schlussprüfung entgegengesetzt und darum manches, was er einst wußte und „schon lange vergessen hat“, schnell und ohne Zeitverlust zurückerobern will. Ich zweifle keinen Augenblick, daß mancher Lehrer oder Schüler Herrn Steiger für seine Arbeit dankt.

P. K.

Sammelliste für Wohlfahrts-Einrichtungen unseres Vereins.

	Übertrag Fr. 204.—
Von Sr. Gnaden Hochw. Herrn Abt Dr. P. Thomas Boßart in Einsiedeln	" 200.—
Von Herrn Vereins-Präsident Oberst und Erziehungsrat Erni Verzicht auf die Kommissions-Entschädigung	" 5.—
Von Hrn. Prof. Aehermann dito	" 3.—
Von Hrn. Lehrer Spieß dito	" 3.—
	<u>Fr. 2255.—</u>

Offene Reallehrer-Stelle.

An der katholischen Kantonsrealsschule in St. Gallen ist eine Lehrstelle für Rechnen, Buchhaltung, Kalligraphie und Freihandzeichnen mit wöchentlich 34 Stunden, im Maximum, neu zu besetzen.

Jahrgehalt: Fr. 3000.—

Befähigte Bewerber für obbezeichnete Lehrstelle, die im Besitz eines Maturitätszeugnisses und eines Sekundarlehrer-Patentes sind, wollen sich bis Ende März 1906 unter Zusendung bezüglicher Ausweise beim katholischen Administrationsrat in St. Gallen anmelden. (25)

St. Gallen, den 21. Februar 1906.

Die Kanzlei des katholischen Administrationsrates.



Krebs-Gngar, Schaffhausen
Beste Heftographen-Masse

prospekte gratis. (Sch 1461 Q) 18

Amerikanische Buchführ- ~~ung~~ **Inserate** sind an die Herren
lehrt gründlich, durch Unterrichts- **Haasenstein & Vogler in Luzern**
briefe. Verlangen Sie Gratisprospekt. 22
H. Frisch, Bücherexperte, Zürich E 92. zu richten.